



Der Nachbau des Hornstaad-Hauses steht im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen. Im Kino des Museums werden Ausschnitte aus Fernseh-Dokus gezeigt, die erklären, wie das Haus von Museumsmitarbeitern mit steinzeitlichen Werkzeugen gebaut wurde. BILD: MUSEUM

Blick auf Architektur der Steinzeit

Neues Pfahlbaukino zeigt Ausschnitte aus „Sendung mit der Maus“, die Bau eines Pfahlbauhauses dokumentieren

Uhldingen-Mühlhofen – Am Bodenseeufer von Konstanz-Hinterhausen wurden die Reste eines Pfahlbaus aus dem Jahr 3910 vor Christus entdeckt. Im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen stehen Nachbauten von noch älteren Steinzeithäusern. Darauf macht das Museum in einer Pressemitteilung aufmerksam. Die ersten bekannten Pfahlbauten am Bodensee entstanden in den Jahren 3917 bis 3919 vor Christus in Hornstaad auf der Halbinsel Höri und in Sipplingen. Die Dendrochronologie, bei der die Baumringe der verwendeten Bauhölzer vermessen werden, ermög-

licht diese exakte Altersangabe. Weitere Funde aus Bodman, Nußdorf und Unteruhldingen müssen noch wissenschaftlich erforscht werden.

Mit drei Häusern ist diese frühe Phase der Besiedlung des Bodensees in den Pfahlbauten von Unteruhldingen vertreten: Bereits 1996 wurde ein Haus von Hornstaad nachgebaut. Dokumentiert von der „Sendung mit der Maus“, arbeiteten die Handwerker des Pfahlbaumuseums drei Wochen lang mit steinzeitlichen Werkzeugen und Techniken. Weitere Rekonstruktionen aus der Zeit der ersten Bauern am Bodensee entstanden im Rahmen des ARD/SWR-Projekts „Steinzeit – Das Experiment“.

„Was in Konstanz als Forschungsprojekt der Zukunft gelten kann, können die Gäste schon heute in Unteruhldingen im Detail erleben und nachempfin-

den“, sagt Museumsdirektor Professor Günter Schöbel. Die Hornstaad-Häuser zeigen detailgetreu und verständlich die Architektur der Steinzeit. Der „Maus“-Film mit Armin Maiwald und Ausschnitte aus dem SWR-Filmexperiment sind im neu eröffneten Pfahlbaukino zu sehen. Sie lassen das entbehrensreiche Leben nachempfinden.

Um diesen wichtigen Teil unserer Geschichte noch besser vermitteln zu können, wünscht sich Schöbel „eine stärkere Berücksichtigung der Fundstellen im Bodenseekreis, der aufgrund seiner klimatisch günstigeren Lagen... schon zur Steinzeit von größtem Interesse war“.

Das Pfahlbaumuseum ist täglich von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet. Informationen unter Telefon 0 75 56/92 89 00 oder im Internet: www.pfahlbauten.de

SK 17-4.14

